Sechstes Capitel.

Wie Zuckerpüppchen ihr Königreich verliert und was sie dafür gewinnt.

Eines Abends, als Zuckerpüppchen in der Höhle saß und die Zwerge aus allen Ritzen, Spalten und Winkeln hervorkamen, sich um ihre Königin herumzusetzen und Rechenschaft zu geben von ihrem Tagewerke, überzählte sie ihre Unterthanen, und siehe, es fehlte ein Zwerglein. Endlich kam der Kleine mit einem großen Bündel Moos auf dem Rücken herbeigekeucht, und als die Königin ihn fragte, wo er so lange gewesen, erzählte er, daß hinter dem Berge ein großes Schloß liege mit einem schönen Garten, der gehöre einem reichen Herrn, der zwei Kinder habe, einen Knaben und ein Mädchen. An der Gartenhecke habe er Moos gesammelt und schon sein Bündel geschnürt gehabt, als plötzlich das kleine Mädchen mit ihrer großen Katze auf dem Arme auf ihn zugekommen sei. Die Katze sei dem Kinde vom Arme und ihm nachgesprungen; sie möchte ihn wohl für eine Ratte gehalten haben, weil er so klein und grau und flink gewesen. Da wäre er denn in großer Angst nach einem Maulwurfsloche gelaufen,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/180